



Die lippische Provence: Die Lavendelfelder in Fromhausen

Tourismus ist ein bedeutender Wirtschafts- und Standortfaktor

LIP – Leben im Paradies

Lippe ist eine liebenswerte und starke Region mit einer wunderschönen Landschaft, attraktiven Städten und vielfältigen sowie erlebnisreichen Ausflugszielen und Freizeitmöglichkeiten, eingebettet in den Teutoburger Wald. Das Wahrzeichen der Region - das Hermannsdenkmal - kennt fast jeder Bundesbürger und es ist im wahrsten Sinne des Wortes „herausragend“. Lippe hat aber noch bedeutend mehr zu bieten: Externsteine, Adlerwarte, Gradierwerke in Bad Salzuflen, Schieder-Stausee und ein Kleinod wie das Junkerhaus in Lemgo - das sind nur wenige Beispiele für die vielfältigen Attraktionen, die Lippe auszeichnen. Hinzukommen bedeutende Museen wie das Freilichtmuseum des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe

(LWL) in Detmold oder das Weserrenaissance Museum in Lemgo. Private Engagements wie der Blumen- und Vogelpark Heiligenkirchen und Events wie „Der Hermann leuchtet“ besitzen eine Strahlkraft, die weit über Lippe hinauswirkt.

WANDERREGION

Lippe ist ebenfalls eine wichtige Wanderregion. Das heimische Wanderwegenetz umfasst rund 2 000 Kilometer. Es schließt einen Teil des Europäischen Wanderweges 1 und die prämierten Wanderwege „Hermannshöhen“ und „Hansaweg“ ein. Und auch kulturell hat Lippe viel zu bieten: Das Landestheater Detmold bietet gleich fünf Spielstätten in Detmold und ist die größte Reisebühne Europas. Internationa-

les Renommee genießt außerdem die Hochschule für Musik in Detmold, an der rund 760 Studierende aus mehr als 50 Nationen studieren.

YOGA IN BAD MEINBERG

Neben dem Freizeittourismus sind Geschäftsreisende, Messe- und Tagungsbesucher sowie der Gesundheitstourismus im Rahmen von Prävention und Rehabilitation in Lippe von erheblicher Bedeutung. Die lippischen Bäder, Kneipp- bzw. Luftkurorte und Einrichtungen bieten ein breitgefächertes Spektrum von Therapiekonzepten über Naturmedizin bis zur modernen Schulmedizin. Und auch das Yoga Vidya in Bad Meinberg - nach eigenen Angaben Europas führendes Yoga-Seminar-



Foto: T. KLAAS

haus und -Ausbildungszentrum – zieht viele Gäste nach Lippe und sorgt für zahlreiche Übernachtungen.

Die Bedeutung des Tourismus in Lippe spiegelt sich in Zahlen für das Jahr 2019 wider. Sie wurden vom Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Institut für Fremdenverkehr (dwif) mit Sitz in Berlin und München im Auftrag der OstWestfalenLippe GmbH ermittelt. Rund 13 Millionen Tagesgäste besuchten das „Land des Hermann“. 2,1 Millionen Übernachtungen erfolgten in den heimischen Beherbergungsbetrieben inklusive Privatquartiere (mit weniger als zehn Betten), Touristik-, Dauercamper sowie Reisemobilisten. Hinzu kamen 1,1 Millionen Übernachtungen bei Verwandten und Bekannten.

588 MIO EURO

Tagesreisende und Besucher bei Verwandten/Bekanntem geben im Durchschnitt 24,70 Euro pro Tag aus. Touristen, die Privatquartiere bevorzugen, wenden 74,10 Euro auf. Bei Übernachtungen in Betrieben mit zehn und mehr Betten liegen die Ausgaben bei 133,90 Euro pro Tag. Insgesamt sorgten die Besucher*innen für einen Bruttoumsatz von 588 Mio Euro. Mehr als die Hälfte dieses Umsatzes entfällt auf die Tagesgäste, knapp 40 Prozent auf die gewerblichen Betriebe.

Direkter Profiteur des Tourismus ist mit 244 Mio Euro das Gastgewerbe. Rund 190 Mio Euro entfallen auf den Einzelhandel und 155 Mio Euro auf Dienstleistungen. Corona-bedingt gingen die Gästeankünfte laut der amtlichen Statistik um knapp 43 Prozent auf 252 000 zurück und auch die Zahl der Übernachtungen ist um 35 Prozent auf 1,1 Millionen gefallen. Das „Land des Hermann“ erfreut sich dennoch weiterhin großer Beliebtheit und bleibt eine der führenden Destinationen im Teutoburger Wald. Fast jede zweite Übernachtung erfolgt in Bad Salzuflen und mehr als ein Fünftel in Horn-Bad Meinberg. Durchschnittlich blieb jeder Gast im letzten Jahr 4,4 Tage.

LEBENSQUALITÄT UND ATTRAKTIVITÄT

Tourismus ist in Lippe nicht nur ein starker Wirtschaftsfaktor, der und 11 000 Arbeitsplätze sichert, sondern auch ein wesentlicher Standortfaktor für die Unternehmen der Region. Bei der Gewinnung von Fachkräften ist die Freizeitinfrastruktur mit ihrem Erlebniswert und mit Angeboten für die gesamte Familie ein wichtiges Plus. Was für Touristen attraktiv ist, trägt auch für die Bevölkerung in Lippe zur Lebensqualität bei. Der Tourismus leistet ebenfalls einen Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Haushalte: Im Jahr 2019 fielen in Lippe allein für Mehrwert- und Einkommensteuer rund 54,5 Mio. Euro an. Hinzu kommt noch das Aufkommen aus Gewerbe- und Grundsteuer.

Der Tourismus ist eine klassische Querschnittsbranche. Egal ob Gastgewerbe, Einzelhandel, Dienstleister oder Zulieferer wie regionale Produktions- und Handwerksbetriebe: Es gibt kaum einen Wirtschaftsbereich, der nicht vom Tourismus profitiert.

UMSATZMINUS 75,4 MIO EURO

Auch vor diesem Hintergrund sind die Corona-bedingten Einbrüche in der Tourismusbranche schmerzlich. Die ebenfalls vom dwif ermittelten Zahlen zeigen die

Dramatik: Allein für die Monate März und April 2020 summierte sich der Umsatzausfall in Lippe auf 75,4 Mio Euro. Für den Teutoburger Wald schätzt das dwif den Umsatzausfall für die Monate März bis Dezember 2020 auf 1,1 Mrd. Euro. Das ist ein Minus von mehr als 35 Prozent im Vergleich zu 2019. Der Übernachtungsbereich hatte mit 48 Prozent das größte Umsatzminus, der Tagestourismus büßte rund 29 Prozent ein.

MUTMACHER-PREIS

Auch wenn Corona-bedingt die aktuelle Situation im Gastgewerbe beunruhigend ist, die Branche hat sich den Herausforderungen der Krise gestellt und neue Geschäftsmodelle entwickelt. Bestes Beispiel dafür ist Marcus Schuster. Er betreibt das „Weiße Ross“ im LWL in Detmold, ein Restaurant an der Teststrecke Bilster Berg im Kreis Höxter sowie einen Food-Truck. Im letzten Jahr wurde er für sein herausragendes Engagement mit dem „Mutmacherpreis“ des gemeinsamen Tourismusausschusses der IHK Ostwestfalen und IHK Lippe ausgezeichnet. Schuster hat zusammen mit seinem Team „aus der Not eine Tugend gemacht“ und einen regionalen Tütenservice ins Leben gerufen. Im Food-Truck wurden bereits im Vorfeld der Pandemie hausgemachte Saucen und Dips angeboten. Daraus wurde die Marke „TUNKE“ entwickelt. Neben dem Verkauf über den eigenen Online-Shop werden die „TUNKE“-Produkte auch über den regionalen Einzelhandel vertrieben. Im November 2020 wurde die „Gourmet-Garage“ in Detmold eröffnet, ein stationärer Feinkost-Einzelhandel im Gewerbegebiet. Neben der Kreativität der Unternehmen hat auch jeder einzelne das Schicksal von Lippe in der Hand: Machen Sie Urlaub vor der Haustür! Entdecken und nutzen Sie die vielfältigen Angebote, die unsere heimische Region zu bieten hat und werden Sie zum Botschafter für Lippe: Denken Sie an unser Autokennzeichen „LIP“ – es wird gern auch interpretiert als „Leben im Paradies“.



MARIA KLAAS
IHK Geschäftsführerin



Der neu gebaute Firmensitz in Lage

Der botanische Duftgarten von Taoasis spricht alle Sinne an

Lustwandeln in der Petite-Provence

Lage. Der Name TAOASIS ist eine Synthese aus dem chinesischen TAO und dem arabischen OASIS und bedeutet frei übersetzt „Leben im Einklang mit der Natur“. Diesen Einklang kann man bei einem Besuch auf dem neuen Firmengelände der TAOASIS Naturduft Manufaktur im Lagenser Industriegebiet Sülterheide erleben. Im angegliederten botanischen Duftgarten blühen über 200.000 Demeter-Pflanzen, mehr als 120 verschiedene Arten und Gattungen. Ein Muss für Pflanzen-Liebhaber. „Wer die Anlage nicht auf eigene Faust erkunden möchte, kann auch an Führungen und Workshops teilnehmen“, wirbt Marketing Managerin Celine Brinkmann für das An-

gebot. Auch neben dem Garten samt riesigem Teich geht es duftend weiter. Etwa neun Hektar umfassen die Felder, auf denen hauptsächlich Lavendel, aber auch teilweise andere Kräuter wie Oregano angepflanzt worden sind. Diese „Petite-Provence“ lässt man am besten auf der Sonnenterrasse auf sich wirken, wo die Mitarbeiter im Bistro für das leibliche Wohl sorgen. „Ein Genuss für alle Sinne“, findet Celine Brinkmann und verweist auf den 100 Quadratmeter großen Store im Firmengebäude, in dem man sich durch das gesamte Sortiment an BIO- und demeter-zertifizierten Ölen schnuppern darf und wo nach Lust und Laune geschoppt werden

kann. „Alternativ kann man auch die Felder in Fromhausen besuchen, die jederzeit frei zugänglich sind“, schwärmt Celine Brinkmann von der dortigen Aussicht. Der Lavendel blüht im Juni und Juli, dann lohnt sich ein Ausflug ganz besonders.

TIPP

Im Lagenser Ortsteil Iggenhausen findet man das gleichnamige Schloss mit dem ältesten Gewächshaus der Region. Es wurde im Jahr 1860 erbaut und befindet sich im historischen Landschaftspark am Anwesen. Das Schloss befindet sich im Privatbesitz.